

## **Beschluss zur Akkreditierung**

### **des Studiengangs**

### **„Management“ (B.Sc.)**

### **am Touro College Berlin**

**Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 67. Sitzung vom 22./23.05.2017 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidung aus:**

1. Der Studiengang **„Management“** mit dem Abschluss **„Bachelor of Science“** am **Touro College Berlin** wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 20.02.2013) ohne Auflagen akkreditiert, da die darin genannten Qualitätsanforderungen für die Akkreditierung von Studiengängen erfüllt sind.

Der Studiengang entspricht den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.

2. Die Akkreditierung wird für eine **Dauer von sieben Jahren** (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist **gültig bis zum 30.09.2024**.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs werden die folgenden **Empfehlungen** gegeben:

1. Die langfristige Planbarkeit des Studienangebotes sollte verbessert werden, v.a. hinsichtlich der Angebote im Bereich der summer schools bzw. summer courses.
2. Das Modulhandbuch sollte regelmäßiger aktualisiert werden. Dabei sollte auch die Vervollständigung bzw. Aktualisierung der Literaturangaben in den Modulbeschreibungen berücksichtigt werden.
3. Die Abfolge der Module sollte angepasst werden, sodass das Modul „Cultural Studies“ und die „General Electives“ früher im Studienverlauf vorgesehen sind.
4. Die Analyse des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen sollte institutionalisiert und in die regelmäßige Weiterentwicklung des Studienganges eingebunden werden.
5. Es sollte geprüft werden, inwiefern sich weitere Möglichkeiten für studentische Kleingruppenarbeit am Campus schaffen lassen.

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist die Akkreditierungskommission auf das Gutachten, das diesem Beschluss als Anlage beiliegt.

**Gutachten zur Akkreditierung  
des Studiengangs  
„Management“ (B.Sc.)  
am Touro College Berlin**

Begehung am 29./30.03.2017

**Gutachtergruppe:**

**Prof. Dr. Marcel Tyrell**

Zeppelin Universität gGmbH,  
Institut für Unternehmer- und Finanzwissenschaften

**Prof. Dr. Martin Kaschny**

Hochschule Koblenz,  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

**Dr. Hans-Dieter Schinner**

Geschäftsführer International Industrial Consult IIC AG,  
Frankfurt am Main (Vertreter der Berufspraxis)

**Felix Specht**

Student der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
(studentischer Gutachter)

**Koordination:**

Kevin Kuhne

Geschäftsstelle AQAS e.V., Köln



**AQAS**

Agentur für Quali-  
tätsicherung durch  
Akkreditierung von  
Studiengängen

## **Präambel**

---

Gegenstand des Akkreditierungsverfahrens sind Bachelor- und Masterstudiengänge an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen. Die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen wird in den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz verbindlich vorgeschrieben und in den einzelnen Hochschulgesetzen der Länder auf unterschiedliche Weise als Voraussetzung für die staatliche Genehmigung eingefordert.

Die Begutachtung der Studiengänge erfolgte unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ in der Fassung vom 20.02.2013.

## **I. Ablauf des Verfahrens**

---

Das Touro College Berlin beantragt die Akkreditierung des Studiengangs „Management“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“.

Es handelt sich um eine Reakkreditierung.

Das Akkreditierungsverfahren wurde am 22./23.08.2016 durch die zuständige Akkreditierungskommission von AQAS eröffnet. Am 29./30.03.2017 fand die Begehung am Hochschulstandort Berlin durch die oben angeführte Gutachtergruppe statt. Dabei erfolgten unter anderem getrennte Gespräche mit der Hochschulleitung, den Lehrenden und Studierenden.

Das vorliegende Gutachten der Gutachtergruppe basiert auf den schriftlichen Antragsunterlagen der Hochschule und den Ergebnissen der Begehung. Insbesondere beziehen sich die deskriptiven Teile des Gutachtens auf den vorgelegten Antrag.

## **II. Bewertung des Studiengangs**

---

### **1. Allgemeine Informationen**

Das Touro College ist eine gemeinnützige, unabhängige wissenschaftliche Institution, die nach eigenen Angaben sowohl der jüdischen Gemeinschaft als auch der nicht-jüdischen Gesellschaft offensteht. Seit 1971 führt das Touro College New York Lehre durch. Dort befindet sich auch der Hauptsitz. Weltweit studieren in den 25 verschiedenen Dependancen etwa 18.000 Menschen. Grundlegendes Profil des Touro Colleges ist die Öffnung und Verknüpfung westlicher und jüdischer Traditionen, die in den Lehrplänen und im Studienalltag Eingang finden sollen.

Das Touro College Berlin gliedert sich in die drei Fachbereiche Management, History und Psychology. Für den vorgelegten Studiengang zeichnet der Fachbereich Management verantwortlich, an dem im Sommersemester 2016 insgesamt 103 Studierende immatrikuliert waren. Der Anteil ausländischer Studierender lag bei etwa 75 %. Der Fachbereich sieht sich einem hohen Praxisbezug, der Förderung interdisziplinärer Ansätze sowie der Wertschätzung und Akzeptanz von Verschiedenartigkeit und Vielfalt von Individuen und Gruppen verpflichtet.

Die Gewährleistung und Förderung von Chancengleichheit sowie Geschlechtergerechtigkeit ist in den Leitlinien des Touro College festgeschrieben. Nach Angaben der Hochschule wird starker Wert auf die Berücksichtigung und Förderung von Diversität und Chancengleichheit sowie individueller Belange der Studierenden gelegt. Als konkrete Maßnahmen werden dabei die Integration passender Themenfelder im Rahmen der Lehre, gezielte Weiterbildungen des Lehrpersonals sowie die Gewährleistung des Nachteilsausgleichs angeführt. Zudem sind zur Sicherstellung der Berücksichtigung verschiedener diversitätsbezogener Perspektiven konkrete Beauftragte benannt worden.

## **Bewertung**

In den Grundprinzipien des Touro College als Gesamtorganisation wird betont, dass es jegliche Art der Diskriminierung nicht toleriert und sich dementsprechend einer strikten Nicht-Diskriminierungs-Philosophie verschreibt. Dies spiegelt sich in den Maßnahmen wider, die das Touro College ergriffen hat, um Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen.

Dies fängt beim Bewerbungsverfahren an, in dem Lehrende und Studierende auf die Grundprinzipien hingewiesen und mittels schriftlicher Einverständnisse darauf verpflichtet werden. Zusätzlich schafft die Kleinheit der Hochschule und die enge Verzahnung von Fakultät und Administration ein Umfeld, in dem Diversität und Chancengleichheit auf fruchtbaren Boden fallen. Somit kann auch individuellen Belangen von Studierenden gut Rechnung getragen werden. So sind die Gebäude der Hochschule trotz ihres historischen Kerns weitgehend barrierefrei. Die Lehrräume liegen alle im Erdgeschoss, die meisten Büros von Administration und Fakultät sind ebenfalls barrierefrei erreichbar. Einzig der Zugang zur hauseigenen Bibliothek ist nur über Treppen möglich. Hier werden dann bspw. für Studienfälle mit Mobilitätseinschränkungen individuelle Lösungen geschaffen, die Zugang zur Bibliothek ermöglichen. Auch wird ein Studium mit Kind über sehr viel Flexibilität und Entgegenkommen seitens der Administration und der Lehrenden gefördert.

Umgesetzt und evaluiert wird die Philosophie der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit auch durch einen Beauftragten für Gleichstellungs- und Geschlechterfragen. Die Prozesse zur Umsetzung sind gut aufgesetzt und auch durch externe Expertise abgesichert. Zudem achtet eine Behindertenbeauftragte darauf, dass behinderten Studierenden keine Nachteile entstehen und eine Frauenbeauftragte nimmt sich möglicher Diskriminierungen von Frauen an.

Ebenfalls in den Lehrinhalten und Lehrkonzepten zeigt sich, dass Geschlechtergerechtigkeit und Diversität einen hohen Stellenwert genießen. Dies betrifft bspw. die Lehrinhalte, indem in den letzten Jahren verstärkt Forschungsthemen aufgegriffen wurden, die Managementtechniken und -prozesse zur Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit und Nicht-Diskriminierung thematisieren. Auch didaktisch werden durch die Einbindung von Studierenden in die Lehrprozesse eventuelle Stereotypen schnell aufgedeckt, womit einer Diskriminierung entgegen gewirkt wird. Zudem signalisiert das sehr vielfältige Profil von Studierenden und Lehrenden des Touro College, dass Geschlechtergerechtigkeit praktiziert und Chancengleichheit gewährleistet ist.

## **2. Profil und Ziele**

Der Bachelorstudiengang „Management“ verfolgt das Ziel, die Studierenden auf Einstiegspositionen im Management internationaler Unternehmen sowie wirtschaftsbezogene Aufgaben in internationalen Organisationen vorzubereiten. Dabei soll insgesamt besonderes Augenmerk auf statistische Ausbildung und quantitative Verfahren gelegt werden. Konkret im Mittelpunkt stehen sollen die Felder Unternehmens- und Personalführung, alternative Organisationsprinzipien und -strukturen von Unternehmen, Vermarktungsprinzipien und -strategien, Produktions- und Kostenstrukturen, internes und externes Rechnungswesen, Investitions- und Finanzierungsrechnung sowie mathematische und statistische Beschreibung sowie Analyse betriebs- und volkswirtschaftlicher Zusammenhänge. Darüber hinaus sind auch ergänzende geistes- und sozialwissenschaftliche Studienelemente vorgesehen, die eine Verbreiterung des Bildungshintergrunds ermöglichen sollen.

Neben diesen fachlichen Aspekten sind auch mehrere Maßnahmen vorgesehen, die die Studierenden zu gesellschaftlichem Engagement befähigen und ihre Persönlichkeitsentwicklung begünstigen sollen. Hierzu zählt die Hochschule bspw. Angebote zu ethischer Entscheidungsfindung, interkulturell und gesamtgesellschaftlich orientierte Bildungsangebote sowie stark auf Interaktion zielende Lehrformate, die zur Ausbildung von kritischem Denken, selbständiger Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit beitragen sollen.

Internationalität wird als integraler Bestandteil des Studienganges verstanden. Die Lehre soll vollständig englischsprachig stattfinden. Der überwiegende Teil der Module soll so gestaltet sein, dass er sowohl den Anforderungen der Kultusministerkonferenz (KMK) als auch der „Middle States Association of Colleges and Schools“ entspricht. Auf diese Weise soll ein unproblematischer Transfer zwischen den Hochschulsystemen Deutschlands und der Vereinigten Staaten ermöglicht werden. Zudem sollen regelmäßig amerikanische Gastlehrende in den Lehrbetrieb in Berlin sowie Lehrende aus Berlin in amerikanische Programme eingebunden werden und es sollen regelmäßig internationale Summer Schools angeboten werden.

Der Zugang zum Studium setzt eine allgemeine Hochschulreife oder als gleichwertig anerkannte Qualifikationen gemäß Berliner Hochschulgesetz voraus. Zudem wird ein Auswahlverfahren durchgeführt, das auf schriftliche und mündliche Komponenten zurückgreift. Näheres regeln §§ 3 bis 6 und 11 der Studien-, Prüfungs- und Zulassungsordnung.

Im Vergleich zur vorangegangenen Akkreditierung wurden verschiedene Veränderungen am Studiengang vorgenommen. Diese betreffen vornehmlich Aspekte der Durchführung und konkreten Umsetzung des Studienganges und gehen auf Feedback der Studierenden, Rückmeldungen externer Gutachtergruppen oder Erfahrungen des Fachbereiches zurück.

### **Bewertung**

Das Profil des Studiengangs unterscheidet sich von vergleichbaren wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen vor allem durch drei Punkte. Dies sind die Internationalität, der Bezug zum Judentum und eine generalistische bzw. in Teilen fachübergreifende Ausbildung.

Dem profilbildenden Kriterium der Internationalität wird der Studiengang eindeutig gerecht. Die Internationalität des Angebotes wurde in der Gründungsidee des Touro College bereits angelegt. Dies ist auch daran zu erkennen, dass das Gesamtangebot des Studiengangs stark auf Internationalität ausgelegt ist. Eine hohe „Anschlussfähigkeit“ wird erreicht, indem sowohl auf thematisch-inhaltlicher als auch auf sprachlicher Ebene (englischsprachige Literatur, Lehr- und Lernmaterialien und Vorlesungen) viel Wert gelegt wird. Durch die Module „College Writing 1 bzw. 2“ „Business Report Writing“ oder „Fundamentals of Speech“ werden gezielt die Fähigkeiten, sich in einem internationalen Umfeld zu bewegen, gefördert. Zudem setzt sich auch der Lehrkörper zum Teil aus internationalen Lehrenden zusammen. Hinzu kommt, dass auch die Studierendenschaft sehr international aufgestellt ist. Etwa die Hälfte ist deutscher Herkunft. Der Rest stammt aus Nordamerika, aus arabischen oder aus osteuropäischen Ländern.

Neben dem Touro College in New York existieren auch weitere Touro Colleges in Paris, Moskau und in Jerusalem. Mit allen Colleges ist ein Austausch – bei unveränderten Studiengebühren und ohne Verwaltungshürden – grundsätzlich möglich. Allerdings liegen bei den Niederlassungen in Jerusalem und Moskau teilweise deutlich andere Schwerpunkte vor. Die Anrechnung der Module wurde von den Studierenden als unproblematisch bezeichnet. Vom Touro College in New York werden Online-Kurse angeboten, die von den Studierenden der übrigen drei Standorte genutzt werden können. Die internationale Ausrichtung zeigt sich auch darin, dass ein „Double Degree“ erworben werden kann. Hierfür müssen zwei ergänzende Module am Touro College in New York studiert werden und ein „internationales Praktikum“ abgeleistet werden. Etwa die Hälfte der Studierenden nutzt diese Möglichkeit. Der überwiegende Teil der Studierenden verfolgt inzwischen auch bewusst das Studienziel, einen amerikanischen Abschluss zu erlangen. Diese Studierenden sind dann entsprechend auch in New York immatrikuliert. Der Wechsel an die „Zentrale“ in New York ist für die Studierenden der plausibelste Weg einen amerikanischen Abschluss zu erhalten. Wechselmöglichkeiten an Hochschulen außerhalb des Verbundes der Touro-Hochschulen waren den Studierenden, die befragt wurden, nicht bekannt, sind aber nicht ausgeschlossen.

Das zweite Merkmal „Bezug zum Judentum“ bzw. Bezug zu einem jüdischen Kulturkreis wird ebenfalls gut erkennbar erfüllt. Dies ist an den Modulen „Jewish History“ oder „Holocaust“ er-

kennbar. Gleichwohl ist bei diesem Merkmal zum Teil eine leichte „Unklarheit“ deutlich geworden: Diese zeigt sich darin, dass sich die Hochschule nicht immer sicher ist, wie sie mit diesem Merkmal in der Kommunikation nach außen umgehen soll. Es wurde zwar erkannt, dass man mit diesem Merkmal klar eine jüdische Zielgruppe ansprechen kann. Gleichwohl scheint diese gezielte Werbung nicht den gewünschten Erfolg gehabt zu haben. Hier scheint in mehrfacher Hinsicht eine gewisse „Feinjustierung“ erforderlich zu sein: 1. In welchem Maße sind wo und wie jüdische Schulabgängerinnen und Schulabgänger bzw. potenzielle Studierende anzusprechen? 2. Wie stark ist das Kriterium Bezug zum „jüdischen Kulturkreis“ herzustellen?

Leider gibt es nur zaghafte Versuche, einen Bezug zwischen wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung einerseits und dem „Bezug zum Judentum“ andererseits herzustellen. Erkennbar ist dies ansatzweise bei der Wahl des Gebäudes oder bei der Betonung der historischen Bezüge zur Rolle der Juden in Berlin. Ein dezidierter Brückenschlag zwischen „historischem Erbe und Judentum“ einerseits und dem Stoff einer Business School andererseits wird derzeit nicht angestrebt, könnte in der Umsetzung jedoch ein Leichtes sein. Das umfangreiche jüdische Erbe bietet genug Anknüpfungspunkte, um ein konkreter gefasstes Bild des gesellschaftlichen und ethischen Beitrags der angesprochenen Studienbestandteile für die wirtschaftswissenschaftliche Kernausbildung am Touro College zu entwickeln. So könnte auch für potenzielle Studierende, die nicht dem israelitischen Glauben angehören, die Positionierung und Profilierung des Studienganges eingehender vermittelt werden. Das ohnehin verfolgte Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung und die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement zu fördern, könnte auf diese Weise elegant mit dem Alleinstellungsmerkmal „Bezug zum Judentum“ verknüpft werden. Möglicherweise ließe sich hierdurch – neben den in Kapitel II.5 angesprochenen Anregungen – auch stärkere Resonanz mit Blick auf die Auslastung des Studienganges erzeugen.

Das dritte Merkmal, eine generalistische und auch fachübergreifende wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung zu bieten, ist ebenfalls klar erkennbar. Dies wird an Modulen wie „Introduction to Philosophy“, „Fundamentals of Speech“ oder den Modulen, die Wissen zum Judentum oder der amerikanischen Geschichte vermitteln, deutlich. Die scheinbar späte Verortung des Moduls „Cultural Studies“ ist insofern unproblematisch, als dass der überwiegende Teil der Studierenden diese Module ohne Probleme bereits bei Beginn des Studiums ableistet. Weitere Punkte, die als Alleinstellungsmerkmal genannt werden, sind das Angebot einer summer school sowie eine Reihe von Kursangeboten, in denen quantitative Business-Anwendungen mittels Software diskutiert und eingeübt werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass durch die zu Grunde liegenden Module sowohl fachliche als auch fachübergreifende Aspekte abgedeckt werden. Das Ziel des Studienprogramms, auf eine wissenschaftliche Befähigung hinzuwirken, ist klar erkennbar und wird an Modulen wie „College Mathematics“, „Statistics“ oder „Finite Math“ erkennbar.

Das Studiengangskonzept orientiert sich klar an den Qualifikationszielen, die von der Hochschule gesetzt wurden. Sowohl die in qualitativer als auch die bezüglich quantitativer Kriterien genannten Ziele des Studienganges werden erfüllt. Dies gilt sowohl für die fachlichen als auch für die überfachlichen Kriterien. Gleichzeitig werden durch das Studienprogramm die Persönlichkeitsentwicklung und die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement auf vielfältige Weise gefördert. Dies erfolgt durch einzelne Module wie „Holocaust Studies“ oder „Jewish Studies“ oder durch das internationale Umfeld. Auch dass ca. die Hälfte der Studierenden einen „Double Degree“ am Touro College in New York erwerben oder dass die Studierenden ein „internationales Praktikum“ ableisten, trägt zur Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement der betreffenden Studierenden bei.

Die Zugangsvoraussetzungen sind transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht. Dies ist anhand Studien-, Prüfungs- und Zulassungsordnung (§ 2 bis 6 und 11) sowie der Homepage ersichtlich. Das Auswahlverfahren ist transparent und nachvollziehbar. Für die Zulassung werden Eingangsprüfungen für alle Studieninteressierten in englischer Sprache durchgeführt. Diese greifen auf einen schriftlichen Anteil zurück, den in der Regel etwa 60 Prozent der Kandidatinnen und

Kandidaten bestehen sowie auf ein Motivationsgespräch, das die Interessenlage und Ziele klären soll. Hauptsächlich soll durch diese Maßnahmen die Arbeits- und Anschlussfähigkeit der potenziellen Studierenden sichergestellt werden. An den Prüfungen nehmen immer mindestens eine hauptamtliche Lehrperson und eine Person mit Kenntnissen bzgl. Immatrikulationsfragen teil, manchmal aber auch mehr. Am Ende des Auswahlverfahrens werden in der Regel etwa 40 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber angenommen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Kriterien, die bei der Auswahl der Studierenden angelegt werden, dem Studienprogramm des Touro College Berlin gegenüber angemessen sind.

### **3. Qualität des Curriculums**

Der Bachelorstudiengang „Management“ umfasst 180 Leistungspunkte in sechs Semestern Regelstudienzeit. Er setzt sich aus Modulen zusammen, für die in der Regel fünf, in einem Fall sechs sowie in zwei Fällen zwölf Leistungspunkte vergeben werden. Der Studiengang gliedert sich in die Bereiche „Propadeutics“, „English“, „Math and Statistics“, „Business Core“, „Business Studies“, „International Management“, „General Education Studies“ und „Cultural Studies“, die jeweils mehrere Module umfassen.

In den ersten drei Semestern ist das Studium der Bereiche „Propadeutics“, „English“ und „Math and Statistics“ vorgesehen, die verschiedene grundlegende Kompetenzfelder adressieren. Sie umfassen bspw. Module wie „Principles of Accounting 1 & 2“, „Business Report Writing“, „Fundamentals of Speech“, „Statistics“ oder „Finite Math“. Ab dem zweiten Semester soll zudem der Bereich „Business Core“ studiert werden, der bis in das fünfte Semester andauert. Hier sind Module verortet, die den Studierenden Kernaspekte der Wirtschaftswissenschaften vermitteln sollen, bspw. „Principles of Finance“, „Principles of Marketing“, „Principles of Macroeconomics“ und „Principles of Microeconomics“. Daneben sind auch praxisrelevante bzw. für erfolgreiches unternehmerisches Handeln der Studierenden notwendige Module angedacht, wie bspw. „Business Law“, „Investment Principles“ oder „Business Policy“. Im vierten und fünften Semester wird dieser Bereich flankiert durch die Bereiche „Business Studies“ und „International Management“, die die analytischen Kompetenzen der Studierenden schärfen sollen und verschiedene Schwerpunktaspekte des Feldes Management thematisieren sollen. Entsprechend sehen sie Module vor wie bspw. „Financial Statement Analysis“, „Entrepreneurship“, „Multinational Business Management“ oder „International Trade and Monetary Systems“. Zudem sollen beginnend mit dem vierten und bis ins sechste Semester die beiden Bereiche „General Education Studies“ und „Cultural Studies“ studiert werden, die auf allgemeine Kompetenzen sowie die Verbreiterung des Bildungshintergrundes der Studierenden zielen. Hier sind bspw. die Module „Introduction to Philosophy“, „Introduction to Psychology“, „Jewish History“ und „Holocaust“ angedacht. Ein obligatorisches Praktikum ist im vierten oder fünften Semester verortet. Die Bachelorthesis soll im sechsten Semester verfasst werden.

Als Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika sowie das Selbststudium vorgesehen. Dabei sollen diese Formate durch Fallstudien, Gruppenarbeiten, Präsentationen mit anschließenden Diskussionen, Rollenspiele, Lernportfolios, Peer Reviews, problembasiertes Lernen, online-Aufgaben sowie die analytische Auswertung von Videos und Fernsehreportagen angereichert sein, um den Kompetenzerwerb der Studierenden zu begünstigen. Als Prüfungsformen sind Klausuren, Hausarbeiten, Projektarbeiten, schriftliche Berichte sowie mündliche Prüfungen angegeben. Als geeigneter Zeitpunkt für Auslandsaufenthalte werden das dritte und vierte Semester empfohlen.

## Bewertung

Das Curriculum des Studienprogramms ist anspruchsvoll und entspricht durch die zielgerichtete Vermittlung grundlegender Kompetenzen in den Bereichen „Propaedeutics“, „English“ und „Math and Statistics“ dem Anforderungsprofil an einen „Bachelor of Science“ in Management. Hier hat die Hochschule im Vergleich zur Erstakkreditierung deutlich nachgelegt und das wissenschaftliche Profil des Studiengangs gestärkt. Die anschließenden Module im Bereich „Business Core“ vermitteln das adäquate fachspezifische und fachübergreifende Wissen in den Wirtschaftswissenschaften. Auch die Schwerpunktsetzungsmöglichkeiten im Studium sind durch entsprechende Module im Bereich „Business Studies“ und „International Management“ klug durchdacht. Hierdurch sind spezifische Vertiefungen in adäquater Form möglich.

Im Grundsatz sind alle Module im Modulhandbuch dokumentiert. Es fällt jedoch auf, dass bestimmte Inhalte in Modulen durch ausgewählte Literaturempfehlungen unterfüttert werden, die doch zuweilen weit über Bachelor-Niveau liegen. Hier sollte ein realistischeres Bild auch über die ausgewählte Literatur angestrebt werden. In anderen Modulen fehlen hingegen Literaturangaben, was insbesondere Studieninteressierten die Orientierung erschwert. Insofern wird empfohlen, die Modulhandbücher regelmäßiger in dieser Hinsicht zu überarbeiten. Literaturangaben sollten vervollständigt, aktualisiert und einem Bachelor-Niveau entsprechend gegeben werden (**Monitum 3**).

Die geforderten Schlüsselqualifikationen in fachlicher, methodischer und allgemeiner Hinsicht werden durch das anspruchsvolle Studienprogramm zweifelsohne vermittelt. Auch die Kombination der Module insbesondere in der Schwerpunktsetzungsphase ist geeignet, die selbst gesteckten Qualifikationsziele des Touro College zu erreichen. Man sollte jedoch überdenken, die beiden Bereiche „General Education Studies“ und „Cultural Studies“ früher in das Studium zu integrieren, als es bisher im prototypisch skizzierten Studienverlauf vorgesehen ist (**Monitum 4**). Das würde helfen, dieses für den Studiengang sehr charakteristische Element von fachübergreifenden kulturellen Studien stärker mit dem Management-Studium zu verzahnen und damit ein Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs zu stärken.

Die Kleinheit der Hochschule erlaubt es eine entsprechende Vielfalt von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen zu praktizieren. Dies wird vom Touro College auch so entsprechend gehandhabt. Die Prüfungsformen sind gut auf die zu vermittelnden Kompetenzen abgestimmt und vermitteln ein vielschichtiges Profil. Methodenkompetenzen werden durch entsprechende Übungsaufgaben als assignments vermittelt. Fallstudien, Gruppenarbeiten und Hausarbeiten vermitteln Fachwissen in Verbindung mit einer Förderung der Schlüsselkompetenzen Teamfähigkeit und Transfer von Wissen. Die Studierenden lernen im Verlauf des Studiums eine Vielzahl von Prüfungsformen kennen, die sie im weiteren Verlauf der beruflichen und akademischen Qualifikation gut gebrauchen können.

Das Studienangebot ist somit sehr flexibel gestaltet. Dies erschwert jedoch zuweilen die Orientierung und Planbarkeit für die Studierenden. Um dieses niedrigschwellige Defizit zu beseitigen, sollte eine langfristige Planbarkeit gewährleistet werden. Dies betrifft insbesondere die Angebote im Bereich der summer schools bzw. summer courses (**Monitum 2, siehe auch Kapitel II.4**). Hier sollte ein stetigeres Angebot dafür sorgen, dass Studierende ihre Qualifikationsziele zeitnah erreichen können.

Insgesamt vermittelt die Qualität des Curriculums ein gutes Bild. Es überzeugt der Anspruch, einen wissenschafts- und forschungsstarken Bachelorstudiengang gestaltet zu haben. Dies sollte dazu dienen, das Charakteristikum des Studiengangs, die Vermittlung von wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen und Managementschlüsselqualifikationen in Verbindung mit einem spezifischen kulturwissenschaftlichen Hintergrund zu stärken.

#### **4. Studierbarkeit**

Die Verantwortlichkeiten für die Organisation sind zwischen Dekanin bzw. Dekan, dem Akademischen Senat, der Studiengangsleitung sowie den Modulverantwortlichen aufgeteilt. Durch regelmäßige Abstimmung auf Fachbereichssitzungen und Treffen sollen Überschneidungen vermieden und eine optimale Abstimmung des Lehrangebotes gewährleistet werden.

Angebote zur Beratung und Betreuung werden von zentraler wie auch dezentraler Stelle zur Verfügung gestellt. Verschiedene spezifische Programme adressieren dabei neuralgische Punkte wie bspw. Fragen zum Studium in besonderen Lebenslagen, Fragen des Übergangs zwischen Schule und Hochschule sowie internationale Aspekte. Grundsätzlich soll dabei aufgrund der kleinen Gruppen eine intensive Betreuung durch das Lehrpersonal gewährleistet werden. Darüber hinaus ist am Ende jeden Semesters eine verpflichtende Einzelberatung der Studierenden vorgesehen.

Der Studiengang ist vollständig modularisiert. Den Modulen liegt dabei ein Workload zugrunde, der 30 Arbeitsstunden pro Leistungspunkt vorsieht. Bei der Modulzusammenstellung wurden Kontaktphasen, Selbstarbeitsphasen der Studierenden sowie ggf. Praxisphasen berücksichtigt. Die Angemessenheit der veranschlagten Werte wird im Rahmen der Evaluationen überprüft. Nach Angaben der Hochschule hat sich bisher kein Änderungsbedarf ergeben.

Alle Module schließen mit einer Modulprüfung ab. Diese können in einigen Fällen mehrere Komponenten umfassen. Die konkrete Organisation obliegt den Lehrenden in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsbüro. Termine sollen vor Beginn des Semesters kommuniziert werden. Wiederholungsmöglichkeiten sollen bis spätestens zum Beginn des folgenden Semesters angeboten werden.

Der Nachteilsausgleich ist in § 21 der Prüfungsordnung geregelt. Gemäß einer Bestätigung der Hochschulleitung wurde die Prüfungsordnung einer Rechtsprüfung unterzogen und die in § 11 enthaltenen Regelungen für die Anrechnung und Anerkennung berücksichtigen die Bestimmungen der Lissabon-Konvention. Sie ermöglichen zudem die Anrechnung außerhalb des Hochschulbereiches erworbener Kompetenzen bis zu 50 % des vorgesehenen Studienpensums, sofern die betreffenden Qualifikationen nicht Gegenstand der Zulassung waren.

Die Hochschule hat Studierendenstatistiken vorgelegt, die u. a. Angaben zu Studienzeiten und Verbleibsquoten enthalten, und die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie die durchschnittlichen Abschlussnoten dokumentiert.

#### **Bewertung**

Die Verantwortlichkeiten für den Studiengang sind am Touro College klar und direkt geregelt. Das Lehrangebot ist entsprechend dem Curriculum fest aufeinander abgestimmt und baut thematisch aufeinander auf.

Die Betreuungssituation ist sehr gut. Als Besonderheit ist hervorzuheben, dass die Studierenden jedes Semester eine verpflichtende Beratung erhalten, in der über ihre Situation und den weiteren Studienverlauf gesprochen wird. Dabei wird auch die Lage von Studierenden in besonderen Lebenssituationen angemessen berücksichtigt. So besitzt das Touro College aufgrund seiner Größe zwar keinen eigenen Kindergarten, Schwangeren und Studierenden mit Kind wird aber so weit wie möglich entgegen gekommen. Nach Angaben der Studierenden wurden, wenn nötig, Prüfungen verschoben oder Ersatzleistungen ermöglicht. Ferner ist die Hochschule weitgehend barrierefrei. Im bisherigen Lehrbetrieb kam es vereinzelt vor, dass Sondermaßnahmen für Studierende mit Einschränkungen getroffen wurden, um ihnen ein uneingeschränktes Studium zu ermöglichen. Derartige Bemühungen zur Schaffung vollständiger Barrierefreiheit der Hochschule sind zu begrüßen.

Im Bezug auf die Prüfungsdichte konnten die Studierenden keine Mängel feststellen. Dieser Einschätzung schließen sich die Gutachter an. Die Hochschule erfüllt die Lissabon-Konventionen

umfänglich. Die zugrundeliegende Prüfungsordnung ist öffentlich einsehbar und wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Nachteilsausgleichsregelungen sind in § 21 der Prüfungsordnung festgehalten und ebenfalls veröffentlicht.

Im Rahmen der Begehung stellte sich als diskussionswürdiger Punkt heraus, dass die Planbarkeit des Studienangebotes aufgrund der kleinen Gruppen und der damit verbundenen Flexibilität an manchen Stellen leidet. Insbesondere hinsichtlich der summer schools bzw. summer courses waren Verbesserungsmöglichkeiten bzgl. der Planbarkeit deutlich zu erkennen, teilweise betraf dies aber auch wahlpflichtige Studienanteile. Nach Einschätzung der Gutachter sollte hier durch frühere Kommunikation des Angebotes gegengesteuert werden (**Monitum 2, siehe auch Kapitel II.3**). Ein planbarer Studienverlauf setzt voraus, dass die angebotenen Kurse rechtzeitig feststehen, aber auch den Studierenden bekannt sind.

Als positiv sind die aktuellen Bemühungen der Hochschule zu bewerten, eine bessere Stabilität des W-Lan-Netzes auf dem Campus sicherzustellen, wie es sich die Studierenden wünschen. Empfehlenswert scheint den Gutachtern zudem, am Campus mehr Flächen für Gruppenarbeiten zu schaffen, auf die sich die Studierenden zurückziehen können, um gemeinsam an Projekten und Vorträgen zu arbeiten (**Monitum 6, siehe auch Kapitel II.6**). Insgesamt befindet sich das Touro College in Bezug auf die Studierbarkeit jedoch auf einem hohen Niveau.

## 5. Berufsfeldorientierung

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges sollen qualifiziert sein, Einstiegspositionen im Management internationaler Unternehmen zu besetzen und verschiedene wirtschaftsbezogenen Aufgaben in internationalen Organisationen zu übernehmen. Hierunter werden auch Unternehmensgründungen verstanden, bspw. im Rahmen der Startup-Szenen verschiedener europäischer Großstädte.

Zur Stärkung des Praxisbezugs des Studienganges sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen. Hierunter fallen bspw. ein obligatorisches Praktikum, die Integration von Praxisvertreterinnen und -vertretern im Rahmen von Lehraufträgen, Exkursionen zu Unternehmen, Fallbeispiele aus der Praxis sowie Teamprojekte. Zudem verfügen viele hauptamtlich Lehrende nach Angaben der Hochschule über langjährige Praxiserfahrung.

### Bewertung

Das Ziel des Touro College ist, dass die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges so qualifiziert werden, dass sie Einstiegspositionen im Management internationaler Unternehmen und in Start-ups besetzen und verschiedene wirtschaftsbezogene Aufgaben in internationalen Organisationen übernehmen können. Der Studiengang schafft hierfür gute Grundlagen.

Zur Stärkung des Praxisbezugs des Studienganges sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen. Hierunter fallen bspw. ein obligatorisches Praktikum, die Integration von Praxisvertreterinnen und -vertretern im Rahmen von Lehraufträgen, Exkursionen zu Unternehmen, Fallbeispiele aus der Praxis sowie Teamprojekte. Da viele hauptamtlich Lehrende über langjährige Praxiserfahrung verfügen, ist eine anwendungsorientierte Vermittlung von Theorie und Praxis gegeben.

Die Studierenden erhalten durch den Studiengang die Kompetenzen für die Aufnahme einer qualifizierten Tätigkeit im Unternehmensbereich, in Start-ups oder in internationalen Organisationen. Da der Wissens- und Erfahrungsaustausch durch die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe und die breitgefächerten Erfahrungen der Studierenden die Attraktivität des Studienganges ausmacht, sollte ein vorrangiges Ziel sein, den Studiengang auch entsprechend der Kapazitäten auszulasten. Das Konzept hat mit der Verbindung Geschichte (Holocaust, amerikanische Geschichte) und Management ein Alleinstellungsmerkmal und bereichert das Spektrum an Studien-

angeboten in Berlin. Deshalb wird empfohlen, die Zahl der Studierenden durch zielgruppengerechte Marketingaktivitäten zu erhöhen (**Monitum 1, siehe auch Kapitel II.6**).

## 6. Personelle und sächliche Ressourcen

Der Studiengang wird durch Gebühren finanziert. Für den Fall zurückgehender Nachfrage greift nach Angaben der Hochschule eine Bestandsgarantie für den Studiengang durch das Touro College New York.

An der Durchführung des Programmes sind sechs Professuren, eine Juniorprofessur sowie drei weitere Professuren im Rahmen von Lehrimport aus benachbarten Fachbereichen beteiligt. Im Gültigkeitszeitraum der Akkreditierung muss die Juniorprofessur neu ausgeschrieben werden. Eine Bestätigung des Rektorates attestiert auf Basis einer erfolgten Kapazitätsprüfung ausreichend Lehrkapazität. Einige Module sollen polyvalent auch für andere Studienprogramme verwendet werden. Lehraufträge sollen regelmäßig in den Bereichen „English“, „Business Law“, „Finance“, „Marketing“, „Hebrew“, „Philosophy“ und „Accounting“ vergeben werden, um die Lehrangebote zu ergänzen oder Perspektiven der Praxis einzubinden.

Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung und Entwicklung des Personals stehen nach Angaben der Hochschule zur Verfügung. Hierunter fallen auch Angebote zur hochschuldidaktischen Qualifizierung und Weiterbildung in Kooperation mit der Freien Universität Berlin.

Der Studiengang greift auf sächliche Mittel und räumliche Ausstattung des Fachbereiches Management des Touro College Berlin zurück. Hierzu zählen auch Lese- und Computerarbeitsplätze. Der zur Gründung des College geschaffene Basisbestand der hochschuleigenen Bibliothek soll jährlich mit einem festen Budget für Fachliteratur aufgestockt werden.

### Bewertung

Anhand der im Rahmen der Selbstauskunft der Hochschule angeführten sieben festangestellten Lehrkräfte sowie anhand der sieben genannten Lehrbeauftragten ist ersichtlich, dass die Lehre und die Betreuung der Studierenden des Studiengangs sichergestellt sind. Kursbeiträge aus anderen Fachbereichen erfolgen durch die Professuren für Psychologie sowie für Holocaust Research.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung werden parallel zu laufenden Tätigkeiten der Lehrenden vorgenommen. Um die Lehrenden zu fördern, werden die Ergebnisse der Lehrevaluation im Rahmen der Kollegiumstreffen in anonymisierter Form diskutiert. In einzelnen Fällen soll nötigenfalls auch ein Gespräch zwischen Studiengangs- bzw. Hochschulleitung und besonders negativ bewerteten Personen möglich sein. Dabei wird aber niemals das erste Semester, das der bzw. die Lehrende am Touro College hält, besonders kritisch betrachtet. Grundsätzlich zielen die Evaluationen eher auf die Generierung von allgemeinen Verbesserungshinweisen für die Lehrenden und weniger auf die Stigmatisierung einzelner ab.

Die sächliche und räumliche Ausstattung reicht aus, um die Lehre adäquat durchzuführen. So sind die Lehrräume angemessen ausgestattet und eingerichtet. Gleichwohl ist nach Einschätzung der Gutachter zu prüfen, ob die Möglichkeiten für studentische Lern- und Arbeitsgruppen am Campus – zum Beispiel durch die Einrichtung von Sitzcken – verbessert werden kann (**Monitum 6, siehe auch Kapitel II.4**). Auch der Computerraum ist soweit ausreichend ausgestattet, dass die Hardware (Flachbildschirme, Desktoprechner) den Anforderungen, die an sie im Rahmen der Vorlesung gestellt werden, gerecht wird. Alle Lehrräume befinden sich im Erdgeschoss und sind barrierefrei. Die hauseigene Bibliothek kann allerdings nur über Treppen erreicht werden. In dem einen Fall, in dem bisher eine Einschränkung der Mobilität vorkam, wurden die Bücher dem betreffenden Studierenden in das Erdgeschoss gebracht. Die Bibliothek wird als gut bestückt betrachtet, auch bezüglich der Ausstattung mit Journals. Ergänzend wurde bisher erfolglos versucht,

den Studierenden – so wie dies auch in den USA üblich ist – nahezulegen, jene Bücher, die für die Vorlesung benötigt werden, selbst zu kaufen. Dies ist aber insofern kein Problem, als die Bücher, die im Zusammenhang mit den Vorlesungen benötigt werden, in ausreichender Zahl vorhanden sind. Zudem steht den Studierenden in Berlin ein breites Spektrum an Bibliotheken zur Verfügung, die kostenlos oder zu günstigen Tarifen benutzt werden können. Insbesondere der Online-Bereich, auf den die Studierenden auch von zu Hause aus rund um die Uhr zugreifen können, ist gut ausgestattet. Dies ist insofern nicht überraschend, als das Touro College auf Online-Infrastruktur der Zentrale in New York zugrücken kann.

Ausgehend von den vorliegenden Leistungsmerkmalen des Touro College Berlin sowie den vorhandenen Ressourcen ist es erstaunlich, dass die Zahl der Studierenden in letzter Zeit rückläufig ist. Verwunderlich ist auch, dass die „Marke“ Touro College in Deutschland weitgehend unbekannt ist. Einer der Gründe hierfür dürfte sein, dass sich das Touro College weitgehend auf das Empfehlungsmarketing verlässt. Dass dies nicht ausreicht, wurde auch von den Studierenden im Gespräch betont, als erfragt wurde, ob das Touro College in Deutschland bekannt ist. Sowohl bei den Studierenden als auch bei den Lehrenden war deutlich der Wunsch erkennbar, dass das Touro College einen höheren Bekanntheitsgrad haben sollte. Positiv zu vermerken ist, dass den Lehrenden bewusst ist, dass sich der Wettbewerb am Bildungsmarkt in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Auch ist das fehlende Marketing von breiten Teilen des Kollegiums als größter Engpass am Touro College bereits vor längerem identifiziert worden. Trotzdem scheint hier ein großes Umsetzungsproblem vorzuliegen. In Teilen mag dies daran liegen, dass für das Marketing kein ausreichendes Budget vorhanden ist. Gleichwohl sind bereits Marketingaktivitäten gestartet worden. Diese waren jedoch in keiner Weise auf die relevante Zielgruppe ausgerichtet. Insofern war es auch nicht überraschend, als diese Maßnahmen keine Wirkung zeigten. Positiv anzumerken ist jedoch, dass zum Teil schon Konzepte in Zusammenarbeit mit den Studierenden verfasst wurden. Die Zusammenarbeit mit den Studierenden war allein schon deshalb sinnvoll, weil sich diese gut in die Zielgruppe des Touro College hineinversetzen können. Bestimmte Themen wie Suchmaschinenoptimierung bleiben jedoch – für zum Teil schon niedrige dreistellige Beträge – in der Regel Profis vorbehalten. Vor dem Hintergrund, dass herkömmliche Homepages mehr und mehr durch Facebook-Seiten abgelöst werden, scheint es unerlässlich, einen Facebook-Account zu eröffnen. Um „Abfluss“ von Erfahrungswissen zu vermeiden, wäre aber auf Dauer ein fester Mitarbeiter bzw. eine feste Mitarbeiterin des College als verantwortlich zu benennen. Möglichkeiten bestehen nach Einschätzung der Gutachter viele, um die Bekanntheit der Hochschule und des Studienganges zu steigern. Mit Blick auf perspektivisch sinkende Studierendenzahlen sollten die diesbezüglich vorgesehenen Aktivitäten deutlich verstärkt werden (**Monitum 1, siehe auch Kapitel II.5**).

## 7. Qualitätssicherung

Das Touro College Berlin sieht verschiedene Maßnahmen zur Sicherung der Qualität vor. Hierunter zählt es aus externer Perspektive einen wissenschaftlichen Beirat, regelmäßige Qualitätskontrollen durch die Dekaninnen bzw. Dekane des Touro College New York sowie Akkreditierungen nach deutschen sowie amerikanischen Regeln. Zum Zeitpunkt der Antragsstellung (Sommersemester 2016) war es durch die „Commission on Higher Education of the Middle States Association of Colleges and Schools“ akkreditiert.

Aus interner Perspektive sind zudem verschiedene Maßnahmen vorgesehen, die zur Identifikation von Weiterentwicklungsbedarf und zur Generierung von Feedback dienen sollen. Hierunter fallen Lehrveranstaltungsevaluationen, regelmäßige Feedback-Gespräche sowie Befragungen der Absolventinnen und Absolventen. Die Ergebnisse werden der Dekanin bzw. dem Dekan übermittelt und im Rahmen wöchentlicher Fachbereichstreffen diskutiert. Ergebnisse werden in zusammengefasster Form auch den Studierenden zur Verfügung gestellt. Unabhängig davon soll

aufgrund der kleinen Gruppengrößen im Studiengang eine „open door policy“ praktiziert werden, die kontinuierlichen Austausch zwischen Verantwortlichen, Lehrenden und Studierenden sicherstellen soll.

### **Bewertung**

Die relevanten Qualitätssicherungsprozesse in Bezug auf Lehrangebote, Organisation des Studienganges, der Workload-Erhebungen und die Berücksichtigung der Rückmeldungen der Studierenden sind vorhanden bzw. werden kontinuierlich verbessert. Diese sind für alle Beteiligten transparent. Dies zeigt sich u. a. darin, dass der Entwurf einer Evaluationsordnung vorgelegt wurde, was dazu dient, überprüfbare Prozesse zu etablieren, die Qualitätssicherung zu optimieren und kontinuierlich die Ergebnisse in die Weiterentwicklung des Studienganges einfließen zu lassen. Als weitere Maßnahme zur Verbesserung der Datenlage, die zur regelmäßigen Weiterentwicklung des Studienganges genutzt werden kann, wird empfohlen, eine Analyse zum Verbleib der Studierenden zu institutionalisieren (**Monitum 5**). Dies ermöglicht Korrekturen und/oder Anpassungen des Studienganges an die Anforderungen der Privatwirtschaft, Start-ups und internationalen Organisationen. Die Informationen könnten auch als Nachweis für die Attraktivität des Studienganges im Marketing verwendet werden.

### **8. Zusammenfassung der Monita**

1. Die Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung des Studienganges sollten mit Blick auf die sinkenden Studierendenzahlen im Studiengang deutlich verstärkt werden.
2. Die langfristige Planbarkeit des Studienangebotes sollte verbessert werden, v.a. hinsichtlich der Angebote im Bereich der summer schools bzw. summer courses.
3. Die Modulhandbücher sollten regelmäßiger aktualisiert werden. Dabei sollte auch die Vervollständigung bzw. Aktualisierung der Literaturangaben in den Modulbeschreibungen berücksichtigt werden.
4. Die Abfolge der Module sollte angepasst werden, sodass das Modul „Cultural Studies“ und die „General Electives“ früher im Studienverlauf vorgesehen sind.
5. Die Analyse des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen sollte institutionalisiert und in die regelmäßige Weiterentwicklung des Studienganges eingebunden werden.
6. Es sollte geprüft werden, inwiefern sich weitere Möglichkeiten für studentische Kleingruppenarbeit am Campus schaffen lassen.

### III. Beschlussempfehlung

---

#### Kriterium 2.1: Qualifikationsziele des Studiengangskonzepts

*Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche*

- *wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,*
- *Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,*
- *Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement*
- *und Persönlichkeitsentwicklung.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

#### Kriterium 2.2: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

*Der Studiengang entspricht*

*(1) den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse vom 21.04.2005 in der jeweils gültigen Fassung,*

*(2) den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 10.10.2003 in der jeweils gültigen Fassung,*

*(3) landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen,*

*(4) der verbindlichen Auslegung und Zusammenfassung von (1) bis (3) durch den Akkreditierungsrat.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

#### Kriterium 2.3: Studiengangskonzept

*Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.*

*Es ist in der Kombination der einzelnen Module stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele aufgebaut und sieht adäquate Lehr- und Lernformen vor. Gegebenenfalls vorgesehene Praxisanteile werden so ausgestaltet, dass Leistungspunkte (ECTS) erworben werden können.*

*Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon-Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen. Dabei werden Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung getroffen. Gegebenenfalls vorgesehene Mobilitätsfenster werden curricular eingebunden.*

*Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzepts.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

#### Kriterium 2.4: Studierbarkeit

*Die Studierbarkeit des Studiengangs wird gewährleistet durch:*

- *die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen,*
- *eine geeignete Studienplangestaltung*
- *die auf Plausibilität hin überprüfte (bzw. im Falle der Erstakkreditierung nach Erfahrungswerten geschätzte) Angabe der studentischen Arbeitsbelastung,*
- *eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation,*
- *entsprechende Betreuungsangebote sowie*
- *fachliche und überfachliche Studienberatung.*

*Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.5: Prüfungssystem**

*Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.6: Studiengangsbezogene Kooperationen**

*Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzepts. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.*

Das Kriterium entfällt.

### **Kriterium 2.7: Ausstattung**

*Die adäquate Durchführung des Studiengangs ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.8: Transparenz und Dokumentation**

*Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.9: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

*Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.10: Studiengänge mit besonderem Profilspruch**

*Studiengänge mit besonderem Profilspruch entsprechen besonderen Anforderungen. Die vorgenannten Kriterien und Verfahrensregeln sind unter Berücksichtigung dieser Anforderungen anzuwenden.*

Das Kriterium entfällt.

### **Kriterium 2.11: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit**

*Auf der Ebene des Studiengangs werden die Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten umgesetzt.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs gibt die Gutachtergruppe folgende Empfehlungen:

- Die Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung des Studienganges sollten mit Blick auf die sinkenden Studierendenzahlen im Studiengang deutlich verstärkt werden.
- Die langfristige Planbarkeit des Studienangebotes sollte verbessert werden, v.a. hinsichtlich der Angebote im Bereich der summer schools bzw. summer courses.
- Die Modulhandbücher sollten regelmäßiger aktualisiert werden. Dabei sollte auch die Vervollständigung bzw. Aktualisierung der Literaturangaben in den Modulbeschreibungen berücksichtigt werden.
- Die Abfolge der Module sollte angepasst werden, sodass das Modul „Cultural Studies“ und die „General Electives“ früher im Studienverlauf vorgesehen sind.
- Die Analyse des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen sollte institutionalisiert und in die regelmäßige Weiterentwicklung des Studienganges eingebunden werden.
- Es sollte geprüft werden, inwiefern sich weitere Möglichkeiten für studentische Kleingruppenarbeit am Campus schaffen lassen.

Die Gutachtergruppe empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, den Studiengang „**Management**“ am **Touro College Berlin** mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ ohne Auflagen zu akkreditieren.